

HOLLY BOURNE

WAS IST

SCHON

LIEBE?

SPINSTER

GIRLS

ROMAN

dtv
DIGITAL

zusammen«, erklärte ich dem Himmel. »Sechs perfekte Wochen ...«

»Vorsicht.« Evies Haare kitzelten mich im Gesicht. »Nichts ist jemals perfekt.«

»Besonders nicht, wenn du in einem Sommercamp arbeitest und von hyperaktiven amerikanischen Kindern umgeben bist«, ergänzte Lottie.

»Jetzt wird mal geschwiegen, ihr Negativorakel.« Ich schloss die Augen und lächelte bei der Vorstellung von Mums Gesicht, wenn sie mich am Flughafen abholen würde ...

Das Ansnallzeichen leuchtete noch nicht, deshalb konnte ich doch bestimmt noch schnell zurückschreiben.

Ich hab so einen Höllenkater!! Was hab ich hier in diesem Flugzeug zu suchen? Hilfe! Mir brummt der Schädel!

Ich schloss die Augen und lauschte den Flugzeuggeräuschen – dem unregelmäßigen Gepiepse, dem leisen Röhren der Klimaanlage, den Leuten, die höflich-unhöflich fremde Taschen in den Gepäckablagefächern herumschoben. All diese Menschen würden mit mir gemeinsam diese Reise machen. Wir würden zehn Stunden lang zusammen eingepfercht in einer Blechdose durch den Himmel fliegen und uns danach nie wieder über den Weg laufen.

Fliegen war seltsam.

Mein Kopf tat weh.

Wie würde es wirklich sein, Mum

wiederzusehen?

Würde sie, also na ja, eine Erklärung liefern?

Mein Kopf tat weh.

Mein Handy fiepte. Doppelt.

Lottie: Ich fass es nicht, dass sie dir lebendige Kinder anvertrauen! Amerikanische noch dazu. Werden die alle Hank oder so heißen?

Evie: Das wird schon! Denk einfach dran, dass jede spannende Geschichte über Leute unseres Alters in einem Flugzeug beginnt.

Ich wollte aber gar keine spannende Geschichte – ich wollte einfach nur Zeit mit meiner Mutter verbringen ...

Ich wollte auch die hartnäckige Stimme in

meinem Kopf nicht hören, die ständig herumkrähte, dass mit ihr noch nie etwas einfach gewesen war.

Situationen, die nur schiefgehen können:

Ein emotionsgeladenes Wiedersehen

+

Eine Mutter und eine Tochter, die nicht so können mit
Emotionen

+

Und die sich zwei Jahre nicht gesehen haben

Zwei

Durch irgendeine wundersame Fügung schlief ich im Flugzeug ein. Vielleicht, weil meine Beine das Eingequetschtsein nur besinnungslos ertrugen, vielleicht, weil mein Kater genau wusste, was ich jetzt brauchte. Wie dem auch